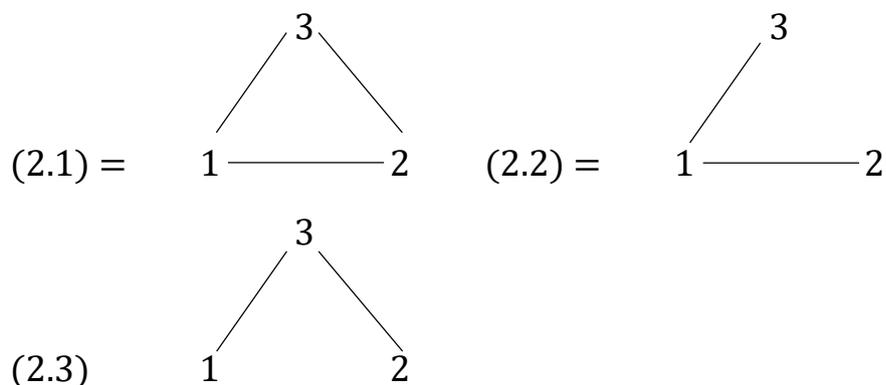


Prof. Dr. Alfred Toth

Dyadische Zeichenrelationen

1. Dyadische semiotische Zeichenrelationen sind in der Peirce-Bense-Semiotik definiert als „Zeichenrumpfe“ oder Teilrelationen, d.h. sie stellen keine vollständigen Zeichenrelationen dar, denn diese triadisch-trichotomisch (vgl. Bense 1967, S. 9 ff.).

2. Dennoch gibt es vollständige dyadische Zeichenrelationen. Bense selbst hatte die drei möglichen Fälle graphentheoretisch angegeben (vgl. Bense 1971, S. 41):



Es ist also

	(1 → 2)	(2 → 3)	(1 → 3)
(2.1)	1	1	1
(2.2)	1	0	1
(2.3)	0	1	1

Dyadisch-dichotomisch sind also genau diejenigen Zeichenklassen, die (2.2) oder (2.3) im Objektbezug haben, d.h. alle außer den iconischen.

3. Damit erhebt sich die Frage, um was für Objektbezüge es sich bei den beiden fehlenden Parameterkombinationen

	(1 → 2)	(2 → 3)	(1 → 3)
(2.?)	1	1	0
(2.??)	0	0	0

mit den zugehörigen Graphen

